
Mennonitischer Geschichtsverein

Protokoll der Mitgliederversammlung (MV)

Sonnabend, 19. Juni 2010, in der Mennonitengemeinde Regensburg

1. Eröffnung und Begrüßung, Annahme der Tagesordnung

Frank Wiehler eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr, Gary Waltner spricht ein Gebet. Die Einladung ist form- und fristgerecht erfolgt. Es sind 35 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, darunter vier Vorstandsmitglieder sowie fünf Gäste. In einer Schweigeminute wird verstorbener Mitglieder gedacht.

Der Tagesordnungspunkt 6 (Satzungsänderung des MGV: Erhöhung der Zahl der Beiräte von 12 auf 15) wird auf Vorschlag des Vorsitzenden abgesetzt, im übrigen wird die Tagesordnung unverändert angenommen.

2. Annahme des Protokolls der MV vom 27. Juni 2009 in Berlin

Das Protokoll wird angenommen.

3. Bericht des Vorstandes

3.1 Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende legt einen schriftlichen Tätigkeitsbericht vor. Darin berichtet er unter anderem über die rückläufige Mitgliederzahl (sie sank seit dem 1. 1. 2009 von 440 auf 429) und hält es für notwendig, künftig die Mitgliederwerbung zu intensivieren.

Der Vorsitzende gibt einen Dankesbrief von Frauke Fast in Umlauf.

Der Vorsitzende berichtet ferner über die erfolgreiche Rückführung eines zweiten Teils historischer Kirchenbücher der Mennonitengemeinde Danzig, die 1946 von jungen amerikanischen Mennoniten in Danzig gerettet wurden und sich 64 Jahre im Besitz des Mennonitischen Geschichtsvereins der USA befanden. Die Kirchenbücher werden im Archiv der Mennonitischen Forschungsstelle Weierhof aufbewahrt. Christoph Wiebe wird anlässlich eines Aufenthalts in Goshen, Indiana, im Juni dem Direktor des Mennonite Church USA Historical Committee, Rich Preheim, den Dank des MGV für die Rettung und Rückgabe der Kirchenbücher persönlich übermitteln.

Der Vorsitzende verteilt eine Liste der in der Forschungsstelle vorhandenen Kirchenbücher. Sie kann nicht nur auf der Homepage des MGV (www.men-

nonitischer-geschichtsverein.de) abgerufen werden, sondern ebenso bei einer Sammelstelle digitaler Kirchenbücher unter dem Dach evangelischer und katholischer Landeskirchen in Deutschland (www.kirchenbuchportal.de). Damit wurde ein Beschluß des Vorstands und Beirats anlässlich der Sitzung vom 23. April 2009 in Speyer umgesetzt.

Durch Vermittlung des Vorsitzenden haben das Gymnasien Weierhof und das Technische Gymnasium Elbing (Polen) ein Jahr lang gemeinsam über die Geschichte der Mennoniten im Weichseldelta und auf dem Weierhof geforscht. Anlässlich einer Feierstunde wurde das Arbeitsergebnis in Form eines zweisprachigen Buches einem größeren Publikum in Elbing vorgestellt. Frank Wiehler fährt Mitte Juni 2010 nach Elbing. Er wird dort in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des »Mennonitischen Arbeitskreises Polen« an der ehemaligen Mennonitenkirche in der Gerberstraße zusammen mit dem Elbinger Bürgermeister feierlich eine Gedenktafel enthüllen. Der Text der Gedenktafel in polnischer, deutscher, englischer und niederländischer Sprache lautet: »Kirche der Mennonitengemeinde Elbing von 1590 bis 1900«. Mennoniten aus Deutschland, den Niederlanden und den USA beteiligen sich an den Kosten der Plakette.

3.2 Bericht des Leiters der Forschungsstelle

Gary Waltner bedankt sich bei den freiwilligen Mitarbeitern der Forschungsstelle für ihren täglichen Einsatz. Neben der eigentlichen Archiv- und Forschungsarbeit wird eine vielfältige Korrespondenz geführt. Es werden regelmäßig Vorträge gehalten und Reisegruppen und Forscher betreut. Pro Jahr werden ca. 500 bis 600 Besucher empfangen. Die Bestandsaufnahme der Nachlässe erfolgt teilweise auf PC, teilweise noch handschriftlich.

Gary Waltner bittet darum, über einen Nachfolger für ihn nachzudenken, der ihn eines Tages altershalber ablösen kann.

Wie jedes Jahr kommt Segfried Dehmelt aus Krefeld, um 14 Tage lang Bücher zu binden.

Gary Waltner berichtet von mehreren Schenkungen an die Forschungsstelle, beispielsweise wertvolle alte Bücher der Familie Würz sowie aus dem Nachlaß von Theo Dyck.

Frank Wiehler ergänzt, daß mittelfristig der Katalog digitalisiert und ins Internet eingestellt werden soll. Auf Nachfrage wird dargelegt, daß es noch keinen Kostenanschlag für diese Arbeit gebe. Benji Wiebe wird als Homepage-Administrator des MGv gebeten, zu prüfen, ob und zu welchen Kosten eine Aufnahme des Katalogs der in der Forschungsstelle vorhandenen Bücher in die Homepage des MGv möglich ist.

Der Vorsitzende hat Gespräche mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geführt, um eine Kofinanzierung bei der Digitalisierung wichtiger Teile des Archivs, insbesondere der Kirchenbücher, zu erörtern. Es geht um insgesamt ca. 15 000 Seiten. Eine Beteiligung der DFG an den Kosten der Digitalisierung erscheint wenig aussichtsreich. Ein Teilnehmer weist darauf hin, daß die Gemeinden ihre Archive in Zukunft wahrscheinlich ebenfalls auf den Weierhof bringen werden.

3.3 Bericht über die Stiftung Mennonitische Forschungsstelle Weierhof

Das Stiftungsvermögen ist in Form von Termingeld, Spareinlagen und langfristigen Finanzanlagen festgelegt. Eine Neuanlage des Stiftungsvermögens wird, trotz derzeitig geringer Erträge, nicht angestrebt. Der Stiftungsflyer sollte zu Werbezwecken in überarbeiteter Fassung neu aufgelegt werden. Aus den Erträgen der Stiftung werden der Forschungsstelle im Jahr 2010 für die laufenden Arbeiten 2957 Euro überwiesen.

3.4 Bericht des Redaktionsteams der Mennonitischen Geschichtsblätter (MGBL)

Marion Kobelt-Groch berichtet über die Mennonitischen Geschichtsblätter 2009 und gibt einen Einblick in die Planung der Ausgabe 2010. Die Mitglieder äußern den Wunsch, daß die MGBL rechtzeitig vor Weihnachten vorliegen. Die Neugestaltung des nunmehr bebilderten Einbands der Jahrgänge 2008 und 2009 wird positiv beurteilt.

3.5 Bericht über die Mennokate

Im Juni 2009 wurde der Pachtvertrag mit der Gutsverwaltung Blumendorf in Bezug auf die Mennokate zu unveränderten Konditionen bis 2035 verlängert. Die Pacht beträgt 50 Euro im Monat.

Der Ausschuß für die Mennokate ist mit den laufenden Renovierungsarbeiten befaßt. Dazu gehören Malerarbeiten, Fußbodenerneuerung, Pflege des Reetdachs, der Außenanlagen und anderes mehr, Arbeiten, die vielfach in Eigenarbeit erledigt werden. Der Vorsitzende dankt den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Ausschusses für ihren engagierten Einsatz.

3.6 Bericht des Kassenführers

Rainer Funck trägt den Kassenbericht der Stiftung vor. Dieser liegt schriftlich aus. Die Erträge der Kapitalanlagen bei HausInvest betragen im Schnitt ca. fünf Prozent.

Im Anschluß gibt Rainer Funck den Kassenbericht des Geschichtsvereins, der ebenfalls ausliegt. Der Kassenführer bedankt sich bei den Mitgliedern, die

den Jahresbeitrag durch Überweisung oder Lastschriftinzug pünktlich begleichen.

Um in Zukunft Überhänge von offenen Beiträgen ins folgende Jahr zu vermeiden, bittet der Kassenführer um Einzugsermächtigungen seitens der Mitglieder.

Der Kassenführer beantwortet mehrere Fragen zur Mehrwertsteuer (der MGV ist nicht mehrwertsteuerpflichtig) und nach den Verlusten bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft (EKK). Die Einlage (aus dem Jahre 2003) von 25 000 Euro ist erhalten geblieben. Die Verluste liegen bei ca. 12 Prozent. Das entspricht der Höhe der Zinserträge aus mehreren Jahren. Ein Wechsel der Bank ist eine Option, die der Vorstand anstrebt, jedoch nicht kurzfristig. Der Vorstand wird gebeten, die Rechtsgrundlage des Zinsverlustes durch die Bank zu prüfen und gegebenenfalls die Bank zu wechseln.

Eine Beitragserhöhung wird diskutiert. Eine moderate Erhöhung (z.B. auf 30 Euro) würde ca. 2 000 Euro zusätzliche Einnahmen zur Folge haben, aber nicht ausreichen, um eine hauptamtliche Kraft zu finanzieren, so Frank Wiehler. Die Versammlung hält eine Werbeoffensive zur Gewinnung neuer Mitglieder für notwendig. Spendenwerbung ist auch deshalb die bessere Alternative, da gerade junge Wissenschaftler durch zu hohe Beiträge abgeschreckt werden können (Kobelt-Groch). Der Vorsitzende befürwortet eine solche Werbekampagne, weist aber darauf hin, daß er die Planung und Durchführung nicht alleine übernehmen wird. Hierzu braucht er Unterstützung.

4. Bericht der Kassenprüfer

Am 26. Mai 2010 wurden die Kassen des MGV, der Stiftung und der Menno-kate von den Kassenprüfern Günter und Gisela Krüger geprüft. Wie sie in Ihren schriftlichen Berichten darlegen, haben sie keine Fehler festgestellt, keine Einwände gegen die Buchungen und Kassenführung. Sie empfehlen die Entlastung des Vorstands.

Fragen und Kommentare werden nicht vorgebracht.

5 Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag wird der Vorstand ohne Gegenstimme, bei Enthaltung der Mitglieder des Vorstands, entlastet.

6. Satzungsänderung des Mennonitischen Geschichtsvereins

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

7. Wahl von drei Vorstandmitgliedern des Redaktionsteams

Christoph Wiebe (abwesend), Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz (abwesend) und Dr. Marion Kobelt-Groch werden einstimmig bei einer Enthaltung als Mitglieder des Redaktionsteams für vier Jahre in den Vorstand des Vereins gewählt.

8. Wahl von fünf Beiräten

Mit einer Enthaltung werden folgende Beiräte einstimmig gewählt: Robert Baecher, Frankreich (abwesend), Joe Springer, USA (abwesend), Prof. Dr. Piet Visser, Niederlande (abwesend). Jakob Warkentin, Paraguay (abwesend), wird bei drei Enthaltungen als Beirat gewählt. Daniel Geiser-Oppliger, Schweiz, wird einstimmig in den Beirat gewählt.

8.1 Benennung eines Schriftführers

Der bisherige Schriftführer Hans-Joachim Wienß hat seine Tätigkeit nach Versand der vorliegenden Tagesordnung im Frühjahr 2010 eingestellt. Die Wahl eines neuen Schriftführers stand somit nicht auf der Tagesordnung dieser MV. Um die Funktionsfähigkeit des Vorstands zu bewahren, wird vorgeschlagen, vorläufig einen Schriftführer zu benennen.

Josef Franz Enzenberger, Wien, wird als Schriftführer vorgeschlagen. Die definitive Wahl eines Schriftführers soll zum nächstmöglichen Termin erfolgen. Die Anwesenden sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Frank Wiehler bedankt sich bei Enzenberger und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

9. Wahl der Kassenprüfer

Gisela und Günter Krüger werden einstimmig, bei drei Enthaltungen, als Kassenprüfer gewählt.

10. Veröffentlichungen

Josef Franz Enzenberger berichtet über das 2008 eröffnete Täufermuseum im Museumsdorf Niedersulz in der Region zwischen Wien und Nikolsburg. Hierzu ist ein Museumsführer erschienen (s. im Berichtsteil). Josef Franz Enzenberger verweist auf den Hutterischen Geschichtsverein. Auf der Burg Falkenstein soll ein Täuferraum eingerichtet werden. Ein weiteres Projekt ist am Greifenstein geplant, wo Balthasar Hubmaier gefangen gehalten wurde.

Hans-Georg Oswald stellt sein Buch *Als die Brüder ins Land zogen. Claus Felbinger und sein Bekenntnis zur Vollkommenheit Christi* vor.

Der Vorstand des MGV hat beschlossen, sich durch die Abnahme einer bestimmten Anzahl von Exemplaren an der Veröffentlichung der folgenden

Publikation zu beteiligen: Ulrich Hettinger, *Hermann von Beckerath. Ein preußischer Patriot und rheinischer Liberaler*, Krefeld 2010, 370 Seiten. Das Buch ist für Mitglieder zum ermäßigten Preis zu erwerben.

11. Mennonitisches Lexikon – Stand der Arbeiten

Hans-Jürgen Goertz hat die Arbeiten am Band V des Mennonitischen Lexikons: Revision und Ergänzung, Teil I, Personen, abgeschlossen. Es handelt sich um 210 Einträge und etwa 450 PC-Seiten. Sie können im Internet unter www.mennlex.de abgerufen werden. Der Vorstand des MGV hat die hierfür erforderlichen Mittel bereitgestellt.

Zahlreiche Mitglieder und ebenso der Vorstand sprechen Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz und den Mitarbeitern seines Autorenteam's ihren Dank und ihre Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Als nächsten Schritt plant Hans-Jürgen Goertz, mit den Arbeiten an Teil II, Geschichte, Theologie, Kultur, des Ergänzungsbands zu beginnen. Wir wünschen ihm viel Erfolg dabei.

12. Verschiedenes

Es wird ein Komitee gebildet, das die Mitgliederwerbung koordinieren soll. Es besteht aus Diether Götz-Lichdi, Astrid von Schlachta, Wolfgang Schultz und Frank Wiehler.

13. Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Der Vorsitzende schlägt für 2011 eine gemeinsame Sitzung von MGV und Schweizerischem Verein für Täufergeschichte mit anschließender Besichtigung von Täuferstätten in der Schweiz vor. Im Vorgespräch mit Hanspeter Jecker, dem Vorsitzenden des Schweizerischen Vereins für Täufergeschichte, wurde als Thema einer solchen Veranstaltung die 300 Jahre zurückliegende Massenvertreibung von Täufern aus der Schweiz im Jahr 1711 diskutiert. Sofern der Schweizerische Verein für Täufergeschichte einverstanden ist, sollten Ort und Datum der nächsten MV einvernehmlich festgelegt werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß im Mai 2012 in Langnau, Schweiz, die nächste Europäische Mennonitische Regionalkonferenz (MERK) stattfindet. Eine gemeinsame Sitzung mit dem Schweizerischen Verein für Täufergeschichte könnte auch im Umfeld der MERK stattfinden.

Der Vorsitzende Frank Wiehler schließt um 18.15 Uhr die Veranstaltung.

Für das Protokoll: Günther Ingold, Giengen, 15. Juli 2010

Gelesen: Frank Wiehler, Vorsitzender, Freiburg, 5. August 2010

Nachtrag zum Protokoll betreffend die MV am 3./4. September 2011

Der Schweizerische Verein für Täufergeschichte hat inzwischen mitgeteilt, daß das Kolloquium zur Massenvertreibung von Täufern aus der Schweiz im Jahr 1711 von Donnerstag, 1. September, bis Freitag, 2. September 2011 auf dem Bienenberg stattfinden wird (vgl. die Meldung im Berichtsteil dieser Ausgabe). Die Mitgliederversammlung des Mennonitischen Geschichtsvereins wird im Anschluß daran in der Schweiz stattfinden, also am Samstag/Sonntag, den 3./4. September.

Zur Abbildung auf dem Umschlag

Die Abbildung auf dem Umschlag zeigt einen Ausschnitt aus einem anonym erschienenen Flugblatt der Reformationszeit, das aufgrund neuester Forschungen von Alejandro Zorzin dem Täufer Ludwig Hätzer zuzuschreiben ist. Eine vollständige Abbildung findet sich auf den Seiten zehn und elf. Der Holzschnitt stammt von dem als »Petrarcameister« bezeichneten Hans Weiditz. Das einzig bekannte Original des Flugblatts befindet sich im Berliner Kuperkabinett (vgl. S. 27 und S. 42 Anm. 17). Die beiden Aufsätze von Anselm Schubert und Alejandro Zorzin gehen näher auf den Holzschnitt und die Person Ludwig Hätzers ein.